



Eine gemeinsame Initiative der
Steirischen VB-Beteiligungsgenossenschaften
und der Volksbank Steiermark



Gleiche Chancen für alle

Förderung von Mädchen in MINT im Sinne der Agenda 2030

*Regional
verpflichtet*



Gleiche Chancen für alle – Förderung von Mädchen in MINT im Sinne der Agenda 2030

Förderwerber: Volksschule Frauenthal a. d. L.

Beantragte Fördersumme: € 3.500,-

Website: www.vs-frauenthal.at

Geplanter Umsetzungszeitraum:

Start: September 2025

Kalkuliertes Gesamtprojektvolumen in EURO: € 5.000,-

Dauer: 1,5 Schuljahre

(mit Ausblick auf Verstetigung im Schulprogramm)

Projektziele und Inhalte

Das Projekt verfolgt das Ziel, Schülerinnen ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und insbesondere ihr Selbstvertrauen, ihre Selbstwirksamkeit sowie ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen zu fördern. Im Zentrum stehen sogenannte „Glückseinheiten“, die regelmäßig in den Schulalltag integriert werden. Diese Einheiten bieten Raum für Reflexion, Austausch und positive Lernerfahrungen und tragen dazu bei, ein gesundes Selbstbild sowie Resilienz und Motivation aufzubauen. Durch alters-gerechte Methoden werden die Schülerinnen ermutigt, ihre eigenen Stärken wahrzunehmen, Herausforderungen anzunehmen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.

Ein besonderer Fokus des Projekts liegt auf der gezielten Förderung von Mädchen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Um geschlechterspezifische Barrieren abzubauen und Chancengleichheit zu fördern, werden Mädchengruppen gebildet, die in einem geschützten und wertschätzenden Rahmen arbeiten. In diesen Gruppen können die Schülerinnen ohne Leistungsdruck experimentieren, Fragen stellen und eigene Lösungswege entwickeln. Ziel ist es, Interesse und Freude an mathematisch-technischen Themen zu wecken und langfristig das Zutrauen in die eigenen MINT-Kompetenzen zu stärken.

Das Lernen erfolgt überwiegend projektorientiert. Hierbei kommen speziell ausgewählte MINT-Materialboxen sowie digitale Lernanwendungen zum Einsatz. Diese ermöglichen handlungsorientiertes, forschendes und kreatives Lernen und unterstützen unterschiedliche Lernniveaus und Lerntempi. Durch die Kombination von analogen Materialien und digitalen Tools werden sowohl fachliche Kompetenzen als auch Medienkompetenz, Problemlösefähigkeit und Teamarbeit gefördert. Die Schülerinnen übernehmen Verantwortung für ihre Lernprozesse und erfahren Lernen als aktiv gestaltbar und sinnstiftend.

Zur nachhaltigen Umsetzung des Projekts ist die Anschaffung von zwei modernen Endgeräten für das Lehrer*innenteam vorgesehen. Diese dienen der Unterrichtsvorbereitung, der Planung differenzierter Lernangebote sowie der individuellen Förderung einzelner Schülerinnen. Darüber hinaus ermöglichen sie eine effiziente Dokumentation der Projektarbeit und die Nutzung aktueller digitaler Bildungsressourcen.

Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist die Sichtbarmachung der Arbeitsergebnisse im Schulhaus. Durch die Gestaltung von Präsentationsflächen in Form von Wandtafeln werden Projektergebnisse, Lernprozesse und Erfolge öffentlich dargestellt. Dies stärkt die Wertschätzung der geleisteten Arbeit, fördert die Identifikation der Schülerinnen mit dem Projekt und wirkt motivierend auf die gesamte Schulgemeinschaft.

Abschließend werden die Projektergebnisse systematisch reflektiert und dokumentiert. Dabei erfolgt eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Schülerinnen setzen ihre Projekterfahrungen in einen globalen Kontext und entwickeln ein erstes Verständnis für Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln. Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, zur Förderung von Zukunftskompetenzen und zu einer nachhaltigen, chancengerechten Bildungsarbeit.

